10640 / 1893/94

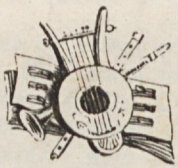
XIII. Jahresbericht

des

philharmonischen Vereines

in

Marburg a/D.



Veröffentlicht am Schlusse des Vereinsjahres 1893/94 vom Ausschusse.

Marburg 1894.

Verlag des philharmonischen Vereines.

Druck von L. Kralik in Marburg.

L 10.640/1893/94

Študijska knjižnica v Mariboru

p-2014/5143

Der 13. Jahresbericht, welchen der Vereinsausschuss seinen großmüthigen Förderern, seinen Mitgliedern und Freunden hiemit vorlegt, vermag, wie wir hoffen, von dem Stande und der Thätigkeit des Vereines im abgelaufenen Jahre ein erfreuliches Bild zu gewähren.

In der Erfüllung seiner schönen Aufgaben ist der Verein gegen die Vorjahre sicherlich nicht zurückgeblieben, wenngleich er zum Theil mit schwierigeren Verhältnissen zu kämpfen hatte, als manchesmal vorher. Denn die Theilnahme der Bevölkerung unserer Stadt an den Veranstaltungen des Vereines hat unläugbar etwas nachgelassen, während die Ansprüche, welche gerechterweise an den Verein gestellt werden, eher zunehmen. Die Arbeit des Ausschusses, welcher mit sehr beschränkten Mitteln umfassende Aufgaben zu bewältigen hat und in keiner Richtung ein Herabsteigen von der erreichten Höhe zulassen darf, ist demnach eine sehr schwierige. Doch gelang es auch in diesem Jahre bei strenger Sparsamkeit mit den Einnahmen auszulangen, sogar ohne die Zinsen des Schulfondes in Anspruch nehmen zu müssen. Dabei aber — dies beweisen die Programme der vier Concerte — hat der Ausschuss keine Opfer gescheut, um die Aufführungen des Vereines so reichhaltig und anziehend als möglich zu gestalten und um den Mitgliedern den Genuss verschaffen zu können, neue Werke und auswärtige tüchtige Kunstkräfte zu hören.

Das 1. Concert schon brachte die beiden ersten Sätze der großartigen A-dur Symphonie von Beethoven zur 1. Aufführung und zwar in so schwungvoller und sorgfältiger Art, dass dieselbe jedem großen Orchester zur Ehre gereicht hätte, weiters die prachtvolle Euryanthe-Ouverture von C. M. v. Weber und ein kleines Orchesterstück von K. Reinecke. Aber auch die nächsten Concerte brachten wertvolle und höchst anziehende Neuheiten. So die eigenartige Serenade in D-moll für Streichinstrumente von R. Volkmann, das von blühendem Leben erfüllte Concertstücke in F-moll für Clavier und Orchester von C. M. v. Weber, zwei fein gearbeitete Melodien für Streichinstrumente von dem nordischen Tondichter J. S. Svendsen, dann im letzten Concerte zwei edel empfundene und glänzend instrumentierte Stücke von Heinr. Hofmann. In diesem Schlussconcerte bot auch der gemischte Chor des Vereines, der in diesem Jahre durch mehrfache Hindernisse zurückgehalten worden war, mit der freundlichst gebotenen Unterstützung des Männergesangvereines wieder eine größere Leistung, die Ballade „Schön Ellen" von Bruch für Soli, Chor und Orchester. Für drei Concerte ist dies eine sehr große Zahl von Neuaufführungen. Auch in diesem Jahre wurde es infolge der freundlichen Bemühungen der um den Verein so verdienstvollen Herren Professor Casper und Ingenieur R. Marco, denen sich die beiden Lehrer des steiermärk. Musikvereines, die Herren Meurer und Schlövogt, wie die Vereinslehrer, die Herren Director A. Binder und F. Schönherr anschlossen, möglich, ein Kammer-Concert zu veranstalten, welches meisterhaft gelang und uns außer reizvollen Clavierstücken wieder zwei Neuaufführungen bot, nämlich die des großartigen Streichquartettes in C-moll von Beethoven op. 18 und des glänzenden, klangschönen Claviertrios von A. Rubinstein op. 52.

Von auswärtigen Künstlern wirkten in den Concerten dieses Jahres außerdem die Opern- und Concertsängerinen Fräul. Marie Jiraſek und Frau Minka v. Mariot, dann der treffliche Bariton Herr Franz Stöckl (in zwei Concerten) mit. Allen genannten Kunstkräften, dann dem löblichen Marburger Männergesangvereine sei auch an dieser Stelle für ihre freundliche Mitwirkung der verdiente Dank ausgesprochen.

Die Verhältnisse und Leistungen der Musikschule sind aus dem später folgenden Ausweise zu ersehen. Bemerkenswert ist, dass die Zahl der Clavierschüler stetig zunimmt, wogegen leider die Celloclasse im Vorjahre aus Mangel an Schülern aufgelassen werden musste. Es ist dies sehr zu bedauern, denn das schöne Instrument, welches sich doch leichter erlernen lässt, als die Geige, und welches besonders Violinspielern rasch vertraut wird, verdiente eifrige Pflege. Auch die Gesangsclassen, obgleich dieselben bei der eingeführten Wüllner'schen Lehrmethode die denkbar beste Vorbereitung für jeden Instrumentalschüler bilden und dem Schüler ein bedeutendes Maß allgemeiner musikalischer Bildung zuführen, waren schwach besucht. Es wäre zu wünschen, dass die Bevölkerung den Wert einer solchen Chorgesangsschule bald besser würdigen lernte, dass sie von derselben nichts anderes verlangen wollte, als was die Schule bieten kann und zu geben beabsichtigt — die musikalische Vorbereitung, rhythmisches Gefühl und Treffsicherheit. Die Ausbildung der Stimme ist Sache einer Sologesangschule, welche aber auch bereits reife und schöne Stimmen voraussetzt; übrigens ist der Verein in der Lage, auch eine Classe für den Kunstgesang eröffnen zu können, da ihm eine hiezu trefflich befähigte Lehrkraft zur Verfügung steht. Im allgemeinen war auch der Stand und das Ergebnis der Musikschule ein sehr befriedigendes zu nennen.

Auch dieses Jahr gieng aber nicht ohne schwere Verluste und störende Ereignisse vorüber. Gleich zu Beginn desselben schied der langjährige Vorstand-Stellvertreter Herr Julius von Vistarini aus dem Ausschusse. Der Verlust eines Mitgliedes von so gründlicher musikalischer Bildung, von so feinem Geschmacke und so lebendiger Thatkraft musste natürlich von dem Vereine schwer empfunden werden. Es ist nur Pflicht, an dieser Stelle mit warmem Danke die Verdienste anzuerkennen, welche sich Hr. v. Vistarini um den Verein erworben hat.

Im Frühling dieses Jahres schied auch infolge seiner Uebersiedlung Herr J. Kotzbeck aus dem Vereine, dem er seit der Gründung desselben und zwar durch lange Jahre als Oekonom des Ausschusses angehört hatte. Der Verein wird ihm stets ein freundliches, treues Andenken bewahren.

Gegen Ende des Schuljahres erkrankte der Vereinslehrer Herr August Satter, so dass er nicht mehr im Stande war, seine Violinclassen bei den Schlussprüfungen vorzuführen. Am 26. September d. J. erlöste ihn der Tod von seinem schweren, standhaft getragenen Leiden.

Herr Satter war Mitgründer unseres Vereines und leitete in opferwilliger Weise im ersten Jahre die Orchesterübungen und Concerte. Durch volle 13 Jahre war er als Violinlehrer an der Vereinsmusikschule thätig und hat sich immer als berufsfreudiger, gewissenhafter Lehrer, als warmer Freund des Vereines, dem er einen guten Theil seiner Kraft widmete, erwiesen. Sein Hinscheiden musste den Verein mit tiefer Trauer erfüllen. Ehre seinem Andenken!

Zu Ende des Schuljahres überreichte der Chordirigent und Vereinslehrer Herr Leop. Materna sein Entlassungsgesuch und die Verhältnisse bewogen den Ausschuss, diesem Gesuche Folge zu geben und zwei Lehrstellen zur Ausschreibung zu bringen.

Von den zahlreichen Bewerbern traf die Wahl des Ausschusses Herrn Leo Dobrowolny, absolvierten Schüler des Leipziger Conservatoriums und Herrn Hans Rosensteiner, Schüler des Wiener Conservatoriums; beide Herren haben bereits die Staatsprüfung für das Musiklehramt an Mittelschulen abgelegt und versprechen nach ihrer künstlerischen Vorbildung und nach den Ausweisen über ihre bisherige Thätigkeit ein wertvoller Gewinn für die Musikschule zu werden. Der Ausschuss hofft, dass nun für eine Reihe von Jahren der Lehrkörper der Schule seine gegenwärtige Zusammensetzung bewahren wird, welche uns auch die Gewähr bietet, dass alle Schüler einen gründlichen Unterricht erhalten und eine gleichmäßig und wohlwollende Behandlung erfahren werden.

Das gesellige Leben im Vereine wurde durch die Veranstaltung eines auch den unterstützenden Mitgliedern zugänglichen Familienabends mit heiterer Vortragsordnung und eines fröhlichen Sommerausfluges nach Pickerndorf gefördert.

Die Geschäfte des Vereines wurden in 12 Ausschusssitzungen geregelt und erledigt.

Am 12. October fand die Jahres-Hauptversammlung statt, in welcher die einzelnen Berichte des Ausschusses von den ausübenden Mitgliedern mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und der Cassaabschluss genehmigt wurde. Von den satzungsgemäß ausgelosten drei Ausschussmitgliedern hatte Herr M. Morić eine Wiederwahl wegen Kränklichkeit abgelehnt. Herr Morić hat durch 5 Jahre mit außerordentlicher Gewissenhaftigkeit und Ordnung die Geschäfte des Cassiers geführt. Sein Austritt wurde von der Generalversammlung mit tiefem Bedauern zur Kenntnis genommen und demselben der wärmste Dank und die vollste Anerkennung für sein ersprießliches Wirken ausgesprochen. An seine Stelle wurde Herr Wilhelm Remm neu in den Ausschuss gewählt, die ausgelosten Herren Professor v. Bieber und Dr. E. Glantschnigg wurden wiedergewählt. Als Ersatzmänner für den Ausschuss wurden gewählt die Herren Franz Wiltschke, Gustav Scheikl und Peter Puschnig.

Möge die Theilnahme aller Musikfreunde unserer Stadt unserem Vereine, dessen künstlerische und erziehliche Leistungen wohl die nachdrücklichste Unterstützung verdienen, auch in diesem Jahre bewahrt bleiben. Der löblichen Gemeindevertretung von Marburg und dem hohen steiermärkischen Landtage sei aber auch an dieser Stelle für ihre großmüthigen Unterstützungen, welche allein die Erhaltung der Musikschule mit den jetzigen Einrichtungen ermöglichen, der gebürende wärmste Dank ausgesprochen.

Der Vereinsausschuss.

A. Vereinsausschuss.

Vorstand: **Robert Spiller**, k. k. Professor.
„ -Stellvertreter: **Dr. Gaston Ritter v. Britto**, k. k. Professor.
1. Schriftführer: **Alois Waidacher**, Stadtrathsbeamter.
2. „ **Dr. Eduard Glantschnigg**, Rechtsanwalt.
Zahlmeister: **Max Morić**, Kaufmann.
Archivar: **Josef Höfer**, Instrumentenmacher.
Oekonom: **Johann Kotzbeck**, Hausbesitzer.
Ausschussmitglieder: **Vincenz Lieber**, k. k. Professor, **Richard Marckhl**, k. k. Gerichtsadjunkt, **Gustav Scherbaum**, Fabrikant, **Emanuel Vadnou**, Lehrer, **Anton Anfrecht**, k. k. Finanz-Concipist (an Stelle des Herrn **Joh. Kotzbeck**, der nach Graz übersiedelte, einberufen).

B. Mitglieder.

a) Ehrenmitglieder.

Herr **Robert Spiller**, k. k. Realschul-Professor.
„ **Rudolf Casper**, k. k. Gymnasial-Professor.
„ **Franz Maurus**, k. k. Oberbaurath.
„ **Johann Erhart**, k. und k. Hofbüchsenmacher und Hausbesitzer.
„ **Adalbert Reichmeyer**, Hausbesitzer.
„ **Dr. Matthäus Reiser**, kaiserl. Rath.

b) Ausübende Mitglieder.

Damen:

Frl. Berdajs Olga.
„ Burmann Anna.
„ Burmann Irma.
„ Folger Lina.
Fr. Glantschnigg Emilie.
Frl. Haslinger Anna.
„ Högelsberger A.
„ Hoinig Rosa.
„ Jsepp Hedwig.
„ Jäger Louise.
Fr. Jettmar Anna von.
Frl. Kriesten Marie.
Frl. Morwitzer Emilie.
„ Nowak Fini.
„ Orosel Olga.
„ Orosel Melitta.
„ Orthaber Julie.
„ Pusswald Marie.
Fr. Puschnigg Fanny.
„ Remm Paula.
Frl. Satter Mizi.
„ Scheikl Katharina.
„ Scheuch Emma.
„ Schlesinger Adrienne.
Frl. Schmidl Irma.
„ Schmidl Olga.
„ Urbaczek Paula.
„ Vivat Therese.
„ Waschnitius Fritzi.
„ Weingerl Josefine.
„ Wiesthaler Susanne.
„ Wöhrer Leopoldine.
„ Zellermeier Bertha.
„ Zellermeier Emma.
„ Zwetler Amalie.

Herren:

Hr. Anfrecht Anton.
„ Binder Adolf.
„ Bobek Karl.
„ Ernst Hans.
„ Füllekruß Emil.
„ Dr. Grögl Raimund.
„ Höfer Josef.
„ Hohenberger A.
„ Kersch K.
„ Klubočnik Franz.
Hr. Kotzbeck Johann.
„ Marckhl Richard.
„ Materna Leopold.
„ Medić Max.
„ Morić Max.
„ Puschnigg Peter.
„ Remm Wilhelm.
„ Roschger Hans.
„ Rossmann Josef d. J.
„ Satter August.
Hr. Scheikl Gustav.
„ Scherbaum Gustav.
„ Schönherr Franz.
„ Sommer Anton.
„ Dr. Tschmelitsch Anton.
„ Vadnou Emanuel.
„ Waidacher Alois.
„ Wiltschke Franz.

c) P. T. Unterstützende Mitglieder.

Seine fürstbischöfliche Gnaden Herr Dr. **Michael Napotnik.**
Hr. **Ambros** Wilhelm, k. k. Büchsenmacher.
„ **Attenedер** Franz, Privat.
„ **Badl** Anton, Lederfabrikant.
„ **Badl** Wilhelm, „
„ **Baltzer** Adolf, Architect.
„ **Bancalari** Jakob, jubil. Kreissecretär.
„ **Bancalari** Josef, Hausbesitzer.
Fr. **Battistig** Ottilie
Hr. **Baumeyer** Matthias, k. k. Ob.-Ingenieur.
„ **Beer** L. J., Gutsbesitzer in Murhof.
Fr. **Beitl** Josefine, Hausbesitzerin.
Hr. **Bieber** Vincenz, k. k. Professor.
Fr. **Blecha** Maria, Hausbesitzerin.
Hr. **Bohinc** Jakob, Dom- u. Stadtpfarrer.
„ Dr. **Britto** Gaston R. v., k. k. Professor.
Fr. **Büdefeldt** Cäcilie, Hausbesitzerin.
Hr. **Carneri** Barth., Ritter v., Hausbesitzer.
„ **Cirheimb** J., Baron, k. u. k. Oberst.
„ **Damm** Franz, Werkführer.
„ **Damian** Arnold, Gutsbesitzer, Annahof.
„ **Decleva** Alois, k. k. Gerichtsadjunct.
„ **Decleva** J., k. u. k. Oberlieutenant.
Fr. **Denike-Prodnigg**, Franziska.
Hr. **Dieskau** Otto, Ritter v., k. u. k. Oberst.
„ **Dolkowski** Ladisl., Südbahn-Inspector.
„ **Dorat** Alois, k. k. Gerichtsadjunct.
Fr. **Duchatsch** Marie, Hausbesitzerin.
„ **Duma** Maria, Hausbesitzerin.
Hr. **Erhart** Johann, Hausbesitzer.
„ Dr. **Feldbacher** Julius, Rechtsanwalt.
„ **Fetz** Anton, Hausbesitzer.
„ **Figdor** Emanuel, Buchhalter.
„ **Fleckh** Karl, Oberingenieur d. Südbahn.
„ **Flucher** Karl, Hausbesitzer.
„ Dr. **Fohn** Alois, k. k. Landesgerichtsrath.
„ **Fontana** Sylvester, Handelsmann.
„ **Frank** Josef, k. k. Schulrath.
„ **Franz** Ludwig, Dampfmühlenbesitzer.
Fr. **Fritsche** Rosa, Hausbesitzerin.
Hr. **Furche** Anton, Hausbesitzer.
„ **Furreg** Franz, k. k. Finanz-Ob.-Comm.
„ **Gaißer** Hans, Papierhändler.
„ **Gasser** Josef, k. k. Postassistent.
„ **Girstmayr** Franz, Hausbesitzer.
„ **Girstmayr** Johann, „
Fr. **Girstmayr** Josefa.
Hr. Dr. **Glaněnik** Barth., Rechtsanwalt.
„ Dr. **Glantschnigg** Eduard, „
„ **Goschenhofer** Jos., ev. Pfarrer.
„ **Götz** Anton, Bierbrauereibesitzer.
Fr. **Grögl** Johanna, Hausbesitzerin.
Hr. Dr. **Grospitsch** R., k. u. k. Ob.-Stabsarzt.
„ **Gruber** Hans, Lederfabrikant.
„ **Grubitsch** Johann, Handelsmann.
„ **Hacker** Heinrich, k. k. Post-Official.
„ **Halbärth** Franz, Hausbesitzer.
Hr. **Halbärth** Ignaz, Handelsmann.
„ **Hauser** Karl, Fabrikant.
„ **Hausmaninger** Casper, Weinhändler.
„ **Herg** Lorenz, Domherr.
„ **Hesse** Arthur, k. k. Professor.
„ **Hoffmann** H., Fabrikant.
„ **Holliček** Johann, Hausbesitzer.
„ **Hruza** Michael, Handelsagent.
„ **Hudovernik** Ludwig, Domkapellmeister.
„ **Jentl** Bernhard, Procurist.
„ **Jonasch** Josef, k. k. Professor.
„ **Kalmann** Heinrich, Dir. d Weinbauschule.
„ **Kallus** Ferdinand, Inspector d. Südbahn.
„ Dr. **Karnitschnig** Moriz, Notariatscandidat.
„ **Kartin** Josef, Hausbesitzer.
„ **Kaufmann** Franz, k. k. Professor.
Frl. **Klunker** Ernestine.
Hr. **Kočevar** Franz, Weinhändler.
„ **Kokoschinegg** Josef, Handelsmann.
„ **König** Wenzel, Apotheker.
„ **Kralik** Leopold, Buchdruckereibesitzer.
„ **Kramer** Georg, Hausbesitzer.
„ **Krebs** Rudolf, k. u. k. Hauptmann-Auditor.
„ Dr. **Krenn** Franz X., Rechtsanwalt.
„ **Kropfitsch** Martin, Tabak-Hauptverleger.
„ **Kropsch** Arthur, k. k. Post-Assistent.
„ **Küster** Ferdinand, Weinhändler.
„ **Langer** Anton, k. k. Ober-Postverwalter.
„ **Lavtar** Lukas, k. k. Professor.
„ **Lorber** Hans, k. u. k. Verpflegs-Official.
„ Dr. **Lorber** Heinrich, Rechtsanwalt.
„ Dr. **Mally** Arthur, Stadtarzt.
Fr. **Manhart** Aloisia, Hausbesitzerin.
Hr. **Marcovich** Ant., k. k. Strafanst.-Oberdir.
Frl. **Masten** Therese, Private.
Fr. **Maurus** Emilie, k. k. Oberbaurathsgattin in Graz.
Hr. **Meisel** Josef, k. k. Professor.
„ **Meißl** Johann, Südbahnbeamter.
„ Dr. **Miklautz** Alexander, Rechtsanwalt.
„ **Miklošich** Johann, k. k. Uebungsschullehrer.
Fr. **Morić** Maria, Kaufmannsgattin.
Frl. **Morwitzer** Emilie, Lehrerin.
Hr. **Mussak** J., k. u. k. Oberlieutenant.
„ **Nadler** K., k. u. k. Oberlieutenant.
„ **Nagy** Alexander, Bürgermeister.
„ **Németh** Joh., Edl. v., k. u. k. FML.
„ **Nödl** Josef, Sect.-Ing. d. Südbahn i. P.
Frl. **Nossek** Therese, Private.
Hr. **Nostitz-Rieneck**, Graf, k. u. k. GM.
„ **Nowak** Simon, Handelsmann.
„ **Ogriseg** Georg J. d. Ä., Großhändler.
„ **Ogriseg** Albert, Großhändler.
„ **Ogriseg** Richard, „
„ Dr. **Orosel** Johann, Rechtsanwalt.
„ **Pachner** Cajetan, Fabriksbesitzer.
„ **Pachner** Roman, Handelsmann.
„ **Perschak** Franz, Damenkleidermacher.

Fr. Peternell Marie, Hausbesitzerin.
Hr. Petrovich M., k. u k. Verpflegsbeamter.
„ Pfeifer Franz, Oberlehrer.
„ Pfrimer Adolf, Realitätenbesitzer.
„ Pfrimer Julius, k. u k. Hofweinlieferant.
„ Pfrimer Karl, Hausbesitzer.
„ Pickel Karl, Buchhalter d. Escomptebank.
Fr. Pirchan Karoline, Hausbesitzerin.
Hr. Platzer Andreas, Papierhändler.
„ Pugel Josef, Weinhändler.
„ Pürker Franz, Gastwirt.
„ Quandest Alois, Handelsmann.
„ Quandest Franz, Spediteur.
„ Dr. Radey Franz, k. k. Notar.
„ Dr. Rak Amand, Arzt.
„ Rechbach, Freih. v., k. u. k. Oberstlieut.
„ Reichmeyer Adalbert, Hausbesitzer.
„ Dr. Reiser Matthäus, kaiserlicher Rath, k. k. Notar.
„ Dr. Reiser Othmar, Hof- und Gerichts-Advokat in Wien.
Fr. Reiser-Frühauf Antonie, Private.
Hr. Riedler Josef, Bürgerschul-Director.
„ Rieder Matthias, Bahnhof-Restaurateur.
Fr. Roschker Aloisia, Lehrersgattin.
Hr. Rossmann Josef, Weinhändler.
„ Ruprecht Karl, Ingenieur d. Südbahn.
„ Ruprich Julius, Kaffeehausbesitzer.
„ Sauer Johann, Hotelbesitzer.
„ Schager Johann, Handelsmann.
Hr. Scheikl Engelbert, Ober-Ingenieur.
„ Schärer Johann, Hausbesitzer.
„ Scherbaum Anton, k. k. Post-Official.
„ Scherbaum Karl d. Ä., Dampfmühlenbes.
„ Scherbaum Karl d. Jüng., „
Fr. Scherbaum Jenny.
„ Scherbaum Therese, Handelsfrau.
Hr. Schilling A., k. u. k. Lieutenant.
Fr. Schlesinger Cornelia, Private.
Hr. Schlesinger Ignaz, Handelsmann.
„ Dr. Schmiderer Hans, Bürgerm.-Stellv.
„ Schmidl Felix, Hausbesitzer.
„ Schönberger, Freih. v., k. u. k. FML.
Fr. Schönowsky Edle v., k. u. k. Oberstenswitwe.
„ Schraml Marie, Hausbesitzerin.
Hr. Schreiner, Dir. d. k. k. Lehrerbildungsanst.
„ Schrott, Exc., k. u. k. FML.
„ Schwab A., Südbahnbeamter.
„ Sedlaczek Th., k. k. Oberstlieutenant.
„ Sedlatschek Alois, Lehrer.
„ Seiler Vincenz, Juwelier.
„ Spaček Franz, Stationschef.
„ Spiller Robert, k. k. Professor.
„ Srebre Paul, Handelsmann.
„ Stark Josef, Lederfabrikant.
„ Starkel Alexander, Handelsmann.
„ Standinger Friedrich, Weinhändler.
Fr. Steinitz A. v., k. k. Fin.-Ob.-Comm.-Gattin.
Hr. Dr. Stöger Josef, Arzt.
„ Svoboda, k. u. k. Militär-Verpfl.-Verw.
Fr. Swoboda A., Hausbesitzerin.
Hr. Tautscher Franz S., Handelsmann.
„ Dr. Terč Philipp, Arzt.
„ Terschek Johann, Casino-Restaurateur.
„ Thurn Georg, Weinhändler.
„ Tischler Matthias, Musikalienhändler.
„ Tscheligi Josef, Bierbrauereibesitzer.
„ Uffenheimer J., k. u. k. Oberlieutenant.
„ Urbaczek Josef, Communalarzt.
„ Weiß Karl, k. k. Finanzconcipist.
„ Wesiak Urban, Lehrer.
„ Witzler Franz, Anstreichermeister.
„ Wolfram Max, Droguenhändler.
„ Zeschko Julius, Privat.
„ Zügner Franz, k. k. Verpfl.-Offic. i. Serajewo
„ Zwetler Adolf, Realitätenbesitzer.

d) Schüler.

Baller Alois, Violine I. a.
Bednar Franz, „ III. a.
Beringer Othmar, „ IV.
Bibiza Franz, „ I. b.
*Binder Karoline, Violine, Gesang u. Clavier
Blaha Friedrich, Violine I. a.
Candolini Eduard, „ III. a.
Čuček Franz, „ I. a.
Čuček Rudolf, „ II. a.
*Dobay Max, „ I. a.
*Duma Demeter, Violine I. a.
*Fischer Josefine, Gesang.
Friedel Emil, Violine V.
Friedel Rudolf, „ VI.
*Frisch Robert, „ II. b.
Fuchs Robert, „ IV.
*Furche Fritz, „ III. a.
*Girstmayr Eduard, „ I. b.
Glaučnik Paul, Violine IV.
*Glantschnigg Margarethe, Violin u. Clav.
Graf Franz, Violine V.
Grilletz „ I. a.
*Hallecker Alois, „ III. b.
*Hallecker Andreas, „ III. b.
*Handl Adolf, Horn II.
Hauser Karl, Violine I. a.
Hauser Malvine „ II. a.
Heu Josef, „ IV. a.
*Holuscha Elfriede, Clavier.
Holzer Ida, „
Hornung Nora, Violine.
Hotter Johann, „ I. a.
Ingolitsch Ferdinand, „ III. a.
Jöbstl Alois, „ II. b.
Juritsch Gottfried, „ I. b.
Kalek Franz, „ IV.

*Kartin Emil, Flöte II.
Kokoschinegg Eugenie, Clavier.
*Kokoschinegg Marie, Clavier und Gesang.
Kokoschinegg Rudolf, Clavier.
*Komenda Eduard, Violine III. b.
*Komenda Georg, „ V.
Koroschetz Anna, Sologesang.
Koroschetz Lorenz, Violine II. b.
Koroschetz Marie, Gesang.
Kotik Franz, Violine II. a.
Kotik Josef, „ II. a.
*Kotschnig Ignaz, „ VI.
*Kratina Julius, Flöte I.
Kratochwil Karl, Violine III. b.
*Krivec Paul, „ I. b.
*Kronawetter Emilie, Clavier.
*Kropfitsch Anna, Sologesang.
Kurnik Ludwig, Violine II. a.
Kweder Karl, „ V.
Lährm Adele, „ Mädchencl.
Lährm Franz, „ III. a.
Lährm Marianne, „ Mädchencl.
Lährm Rudolf, „ III. a.
*Lantschner Therese, Clavier.
Lednik Max, Violine I. a.
Lenart Franz, „ I. a.
Lenart Franz, „ I. a.
Löschnig Johann, „ II. a.
Majcen Gabriel, „ III. a.
Makotter August, „ II. a.
Marin Franz, „ III. b.
Markl Hermann „ II. a.
Marko Felix, „ II. b.
Marko Ludwig, „ II. b.
*Markovich Rudolf, „ I. b.
*Martinz Franz, „ I. a.
Martinz Rembert, Flöte I.
Maurič Friedrich, Violine I. b.
Meierseidl Therese, Gesang.
*Meisel Josef, Violine V.
*Meisel Therese, Clavier.
*Miller Heinrich, Violine I. b.
Močnik Adolf, „ I. a.
Močnik Franz, „ III. a.
Mydlil Albertine, Violine Mädchencl.
Namar Josef, „ III. a.
*Namar Marie, Gesang.
*Ostermann Friedr., Violine I. b.
*Payer Gabriele, „ Mädchencl.
Permoser Alexander, „ III. a.
Perschak Anna, Gesang.
Pfeifer Karl, Violine IV.
Potočnik Gustav, Violine I. b.
*v. Rabcevic Paula, Clavier.
Rapoc Wladimir, Violine II. a.
v. Rebsamen Gisela, Gesang.
v. Reichhold Moriz, Violine II. a.
Reismann Thomas, „ I. a.
Röhricht Marie, „ Mädchencl.
Roschger Ernst, „ III. b.
*Roschger Paula, Clavier.
Rudolf Heinrich, Oboe II.
Sark Eduard, Violine I. a.
*Sark Isabella, „ Mädchencl.
*v. Sauer Marianne, „ „
*Scheffer Karoline, Gesang und Clavier.
Schlauß Karl, Violine III. a.
Schlesinger Alfons, „ IV.
*Schlesinger Jerta, Gesang und Clavier.
Schneider Josef, Violine I. a.
Schrottenbach Joh., „ IV.
Schwab Alois, „ I. a.
Schwarz Hermann, „ III. a.
*Sedminek Emerich, Clavier.
*Sedminek Raimund, Violine IV.
*Serajnik Benno, „ VI.
Sieber Alois, „ I. b.
Slekovec Karl, „ I. a.
*Sobotka Albert, „ IV.
Sobotka Marie, Clavier.
Sorschak Paula, „
*Spaček Emma, Sologesang.
Stebich August, Violine V.
v. Steinitz Hubert, „ I. a.
Stiebler Arthur, „ III. b.
Stornik Elisabeth, „ Mädchencl.
*Strohbach Alice, „ „
*Strohbach Erich, Horn II.
*Swoboda Hermine, Clavier.
Terbisch Paula, Gesang.
Tisso Arnold, Violine I. b.
*Trentini Johann, „ II. b.
Ulrich Albert, „ III. b.
Url Emil, Clavier.
Vessel Ludwig, Violine III. a.
Vipauc Ivo, „ V.
*Vipauc Irma, „ Mädchencl.
Weingerl Johann, „ III. b.
Wenko Karl, „ III. a.
Widmoser Vincenz, Flöte I.
Wögerer Emerich, Violine III. a.
Zellermayer Alexander, „ III. a.
Zwetti Josef, „ IV.

(Die mit einem * bezeichneten Schüler erhielten wegen ihres regen Fleißes und der sehr guten Leistungen eine Vorzugsnote und wurden beim Schulschlusse öffentlich belobt.)

C. Schule.

Die concessionierte Musikschule des Vereines wurde im abgelaufenen Schuljahre von 182 Schülern besucht; von diesen traten aber 37 noch vor Schluss des Schuljahres aus und konnten daher nicht classificiert werden. Von den 145 classificierten Schülern entfallen auf die 6 Violinclassen zusammen 91 Schüler u. zw. auf die Classe I a 19, I b 10, II a 9, II b 7, III a 16, III b 9, VI 11, V 7, VI 3. Auf die Mädchenvioline entfallen 14, auf die Clavierclassen 19, auf die Gesangsclassen für Chorgesang und Sologesang zusammen 14, auf die Bläserclassen (Flöte, Oboe, Horn) 7. Von den 145 classificierten Schülern erhielten die Fortgangsclasse sehr gut 87, gut 41, genügend 12, kaum genügend 3, und nicht genügend 2 Schüler.

Das Unterrichtsgeld betrug:

für wöchentlich	3	Stunden	Violine	monatlich	1 fl.
„ „	3	„	Gesang	„	1 fl.
„ „	2	„	Clavier	„	4 fl.
„ „	2	in der	Bläserclasse	„	1 fl.

Außerdem wurde von jedem Schüler monatlich ein Lehrmittelbeitrag von 10 kr. eingehoben.

Begabte und dürftige Schüler können über gestelltes Ansuchen vom Ausschusse von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden. Im abgelaufenen Schuljahre waren 30 Schüler von der Zahlung ganz, 2 zur Hälfte befreit, demnach im Ganzen etwas über 22% aller Schüler von der Zahlung des Unterrichtsgeldes befreit.

Als Schulinspector seitens der löbl. Stadtgemeinde fungierte Herr G.-R. **Dr. K. Grögl,** von Seite des Vereines die Herren: **Dr. Gaston von Britto** und **Richard Marchl.**

Während des Jahres wurden 4 Lehrerconferenzen abgehalten.

Die höchst erfreulichen Ergebnisse des Unterrichtes veranlassten den Ausschuss, um den Eltern der Schüler und allen Musikfreunden, welche an dem Gedeihen der Musikschule Antheil nehmen, ein volles Bild der Leistungsfähigkeit der Anstalt geben zu können, während des Jahres eine öffentliche Schüleraufführung zu veranstalten. Für diesen Entschluss war auch die Erwägung bestimmend, dass solche Aufführungen sehr geeignet sind, Lernlust und Wetteifer der Schüler zu befördern. Die Vortragsordnung für die, Sonntag den 8. April, vormittags 10 Uhr im Burgsaale veranstaltete Schüleraufführung umfasste folgende Musikstücke:

1. L. v. Beethoven: Symphonie in C-dur, 1. Satz.
2. F. Mendelssohn: „Gruß", Duett.
3. Händel: „Largo" für Violinen und Clavier.
4. C. Reinecke: Ouverture zu „Nußknacker u. Mäusekönig" f. Clavier zu 4 Händen.
5. W. A. Mozart: Streichquartett in D-dur.
6. F. Mendelssohn: a) „Abschiedslied der Zugvögel", b) „Maiglöckchen und die Blümelein", zweistimmige Chöre.
7. Ch. Beriot: Fantasie für Violine und Clavier.

Sämmtliche Nummern gelangen sehr wohl, namentlich erregte aber der Vortrag des Symphoniesatzes und in noch höherem Maße der des Streichquartettes und der Violinfantasie Erstaunen und ungetheilte Anerkennung. Diese Leistungen ragten eben schon über Schülerleistungen, wie man sie von Musikschulen mittleren Grades erwarten kann, hoch hinaus.

D. Lehrkörper.

Herr **Adolf Binder**, Musikdirector, ertheilte Unterricht in der Mädchen-Violinclasse, in den Bläserclassen und im Claviere. Außerdem leitete derselbe die wöchentlichen Orchesterübungen der Schüler.

Herr **Leopold Materna**, Chordirigent, ertheilte Unterricht in den Gesangsclassen und im Claviere.

Herr **August Satter**, geprüfter Musiklehrer, ertheilte Unterricht in den Violinclassen I a, II a, III a und IV.

Herr **Franz Schönherr**, Volksschullehrer, ertheilte Unterricht in den Violinclassen I b, II b, III b, V und VI.

E. Lehrstoff und Lehrmittel.

a) Violine.

I. Classe.

Das Notensystem, Noteneintheilung, Bogenführung auf leeren Saiten, das Wichtigste von der rhythmischen Eintheilung, Tonleiterspiel in mehreren Stricharten und leichte Uebungen in der I. Lage bis zu 3 ♯ und 3 b; kleine Duette von Kortschak.

II. Classe.

Erweiterung des Lehrstoffes der I. Classe; leichte Uebungen in der I.—III. Lage; Tonleiter mit verschiedenen Stricharten und Fingerübungen; Duette von Pleyel und Müller; Violintrios von Dancla; Violinquartette von Zanger.

III. Classe.

Uebungen in allen Lagen und Tonarten. Die Tonleiter durch 3 Octaven und in den verschiedensten Stricharten; Fingerübungen und Nuancierungen. Trios von Dancla. Violinquartette von Dancla, Beriot. Reinhold u. a. Zur Uebung im Vortrage kleine Themas mit Variationen, Phantasien von Alard, Beriot, Faucheux u. a.

IV. Classe.

24 Uebungen in allen Tonarten von Ferdinand Casper. 40 Uebungen in den höheren Lagen. Etuden von Kreutzer bis Nr. 10. Vortragstücke von Hauser, Dancla, Beriot.

b) Violoncell.

I. Classe.

Sämmtliche Dur- und Moll-Tonleitern durch zwei Octaven. Finger- und Strichübungen, I. Heft der Violoncell-Schule von Schröder. Etuden von Schröder, Kummer und Davidoff.

c) Clavier.

I. Abtheilung.

Clavierschule von Reiser bis inclusive A-dur, theoretische Behandlung der Tonleitern, Fingerübungen; kleine Vortragsstücke.

II. Abtheilung.

Clavierschule von Reiser, II. Theil. Fingerübungen von Herz. Etuden von Bertini und Heller. Sonatinen von Clementi, Kuhlau und Löschborn. Uebungen im vierhändigen Spiele.

III. Abtheilung.

Clavierschule von Reiser, III. Heft. Uebungen mit Uebertragung in alle Tonarten, Zerlegung der Dreiklänge und der Septaccorde; sämmtliche Dur- und Moll-Tonleitern in der Octavenlage mit Gegenbewegung. Bertini 12 petits morceaux und 25 Etuden op. 100. Sonaten von Clementi, Kuhlau, Haydn, Mozart und Beethoven. Vierhändige Stücke von Löschhorn und Bertini.

IV. Abtheilung.

Fingerübungen von Herz. Tonleitern in Terzen und Sexten. Czerny's „Schule der Geläufigkeit." Sonaten von Mozart, Haydn und Beethoven, Schumann, Albumblätter. Mendelssohn's Lieder ohne Worte. Vierhändiges Spiel.

V. Abtheilung.

Uebungen von Herz, Czerny, Berens und Krause. Sonaten von Mozart, Beethooven und Clementi. Ferner schwerere Stücke von Mendelssohn, Schumann und Field. Entsprechende Uebungen im vierhändigen Spiele.

Außerdem in allen Abtheilungen theorethische Aufgaben.

d) Chorgesang.

I. Classe.

Singübungen der Dur- und harmonischen sowie melodischen Moll-Tonleiter, Das Intervall der Secunde, Terz, Quarte. Tactarten. Synkopen. Rhythmische Lese- und Singübungen. Zusammenfassung der bisher dagewesenen Intervalle; Angabe und Singen derselben frei aus dem Gedächtnisse der Reihenfolge nach in den Benennungsarten. Lehrmittel: Wüllner's Gesangschule I. Theil.

II. Classe.

Wiederholung der bisher dagewesenen Intervalle; Hinzunahme der Quinten, Sexten, Septimen und Octaven. Umkehrung der Intervalle. Entsprechende Ziffernbeispiele an der Tafel. Ergänzungen über Tactarten und synkopische Bildungen. Die drei Hauptklänge der Tonleiter. Angabe und Singen derselben in verschiedenen Tonarten in den drei Benennungsarten. Wiederholung der Intervalle sämmtlicher Dur-Tonarten. Wiederholung „Wüllner" I. Theil.

Beide Classen hatten außer ihren zweiwöchentlichen Unterrichtsstunden eine gemeinsame Stunde, welche durchaus zur Einübung zwei- und dreistimmiger entsprechender Chorlieder von Abt, Bruch, Hiller, Reinecke u. a. verwendet wurde.

e) Blasinstrumente.

1. Flöte (in 2 Abtheilungen).

Elementarkenntnisse der Musik, Uebungen in den Dur-Tonarten bis A und Es sammt den bezüglichen Tonarten.

In der II. Abtheilung: alle Dur- und Moll-Tonarten nebst den zerlegten Accorden. Uebungen von Fahrbach, Binder, Fürstenau. Duos für zwei Flöten von Kuhlau. Kleine Vortragsstücke.

2. Horn (1. Jahrgang).

Elementarkenntnisse: Uebungen in den Dur-Tonarten bis 3 ♯ und 3 b von Binder.

3. Oboe (2. Jahrgang).

Uebungen in den Dur- und Moll-Tonarten bis zu 4 ♯ und 4 b von Binder. Kleine Vortragsstücke.

F. Öffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen wurden in der Zeit vom 2. bis 5. Juli im Beisein des Herrn Gemeinderathes Dr. Raimund Grögl, des Vereinsausschusses, vieler Angehörigen der Schüler und zahlreicher Musikfreunde abgehalten.

Die Schüler der unteren Violinclassen hatten überwiegend Gesammtübungen auszuführen, u. z.:

Die 1. Classe eine Phantasie über „O sanctissima" von Kron; die 2. Classe ein Duett von Gebauer, a) „Allegro spirituose", b) „Rondo"; die 3. Classe ein Uebungsstück aus der Violinschule.

Die besseren Schüler dieser Classen hatten jedoch auch jeder ein seiner Leistungsfähigkeit angemessenes Solostück vorzutragen. Es gelangten demnach zum Vortrage in der 1. Classe:

„Lang lang ist's her", Volkslied mit Variationen von Kron, „Kleine Phantasie" von Ch. Dancla, „Ach wie ist's möglich dann", Volkslied mit Variationen von Kron.

In der 2. Classe:

„Thema mit Variationen" für Violin und Clavier von Dancla.

In der 3. Classe:

„Kleiner Phantasiewalzer" von Ch. Dancla, „Kleiner Phantasiemarsch" von Dancla, „Air varié" von Ch. Dancla, „Duo concertant I" von Ch. Dancla, „Duo concertant II" von Ch. Dancla.

Von den Schülern der höheren Violinclassen wurden folgende Solostücke vorgetragen:

„Schifferlied", „Wiedersehen", „Fischermädchen" von Hauser, „Italienische Melodie" von Bériot, „Souvenir" von Henselt, „Air varié" Ch. Dancla, „Phantasie" von Fancheux, „Air varié" von Ch. Dancla, „Berceuse" von Ch. Dancla, Op. 131, „Violinconcert Nr. 9 (1. Satz)" von Bériot, „Der Sohn der Heide", Phantasie von Kéler Béla, „Violinconcert in B-dur" von P. Rode, „Romanze in G" von L. v. Beethoven, „Cavatina" von J. Rafi.

Von den Schülerinnen der Mädchenvioline classe wurden außer einer Gesammtübung folgende Solostücke gespielt:

„Lied ohne Worte" von Faucheux, „Rondo" von Müller, „Phantasie über O sanctissima", „Uebung in E-moll von F. Casper, „Etude" von Mazas, D-dur, „Air varié I, II, III, IV", von Dancla, „Rondo" von Pleyel, A-moll.

Auch die Prüfung der Schüler der beiden Bläserclassen wurde mit jedem Schüler einzeln durchgeführt u. z. gelangten zum Vortrage in der 1. Classe:

„Uebungen I, II, III" von Binder, „Arie" von Binder, „Arie aus der Zauberflöte", arrangiert von Binder, „Andante und Rondo" von Kuhlau.

Bei der Prüfung der Clavierschüler wurden folgende Stücke gespielt:

„Rondo" von Bertini, mehrere „Sonatensätze" von Beethoven, „Rondo" von Dussek, mehrere „Sonatensätze" von Mozart, „Mazurka" von Chopin, „Nocturne" von Chopin, Uebungsstücke aus Reiser's Clavierschule, „Sonatinen" Nr. 4, 5 von Clementi, „Sonate" in D-dur von Haydn, „Etude" von Czerny Nr. 11, „Etude" von Löschhorn, Walzer von Chopin Nr. 2.

Die Prüfung der Gesangschülerinnen fand durch einen Gesammtvortrag von Solfeggien und eines zweistimmigen Liedes von Wilhelm statt.

Die bei den verschiedenen Prüfungen gebotenen Leistungen der Schüler waren größtentheils recht befriedigend und lieferten einen neuerlichen Beweis sowohl von dem Fleiße und der Begabung der Schüler als auch von dem Eifer und der Tüchtigkeit der Lehrer der Musikschule.

Die Jahresschlussfeier fand am 8. Juli in Gegenwart des Herrn k. k. Bezirkshauptmannes Kankowsky des Herrn Bürgermeisters Nagy, des Herrn

G.-R. Dr. Grögl, des Herrn Schulrathes J. Frank, des Herrn Directors H. Schreiner sowie zahlreicher sonstiger Zuhörer mit folgender Vortragsordnung statt:

1. L. v. Beethoven: 1. **Symphonie.** Finale, ausgeführt vom vollständigen Schülerorchester.
2. A. Binder: **Romanze** für Horn mit Begleitung des Orchesters.
3. L. v. Beethoven: **Clavier-Sonate** in D-dur, Op. 19, 1. Satz.
4. J. Haydn: **Streichquartett** in G-dur. 1. u. 2. Satz. Allegro con brio und Allegretto.
5. F. Chopin: **Walzer** in As-dur.
6. J. Alard: **Violinconcert.**

Nach Schluss der Musikvorträge sprach der Herr Vereinsvorstand Professor Spiller namens des Vereines zunächst der Stadtgemeinde Marburg sowie der Landesvertretung den Dank für die der Musikschule gewährte namhafte Unterstützung aus, theilte die wichtigsten die Schule betreffenden statistischen Daten mit und gab die Namen derjenigen Schüler bekannt, welche vom Ausschusse der Verleihung eines Preises oder einer öffentlichen Belobung würdig befunden worden waren. Die über Ersuchen des Herrn Vereinsvorstandes vom Herrn k. k. Bezirkshauptmann vertheilten Preise, bestehend aus einem Dukaten (gewidmet von dem Ehrenmitgliede des Vereines, dem Herrn k. k. Oberbaurath Franz Maurus in Graz, für den vorgeschrittensten Violinschüler) und aus einem von einigen Herren des Ausschusses gewidmeten Bande von Violinconcerten erhielten die Schüler Benno Serajnik der 6. und Georg Komenda der 5. Violinclasse. Endlich sprach der Herr Vereinsvorstand auch den sämmtlichen Lehrern der Musikschule für ihre eifrige und unverdrossene Mühewaltung während des ganzen Jahres den verdienten Dank aus.

G. Concerte.

In der Concertsaison 1893-94 veranstaltete der Verein vier statutenmäßige Concerte im großen Casinosaale mit folgenden Vortragsordnungen:

I. Mitglieder-Concert, am 20. November 1893

unter freundlicher Mitwirkung des Fräul. **Maria Jirasek,** Opern- und Concert-Sängerin. Dirigent Herr Musik-Director **A. Binder.**

1. L. v. Beethoven: Symphonie Nr. VII, Op. 92, für großes Orchester. a) Poco sostenuto, Vivace, b) Allegretto.
2. Liedervorträge des Fräulein M. Jirasek. a) Rubinstein: „Die Thräne." b) Schubert: „Aufenthalt." c) Koß: „Winterlied."
3. K. Reinecke: Idylle aus der Musik zu Schillers „Tell" für großes Orchester.
4. Liedervorträge des Fräulein M. Jirasek. a) Fr. Ries: „Es muss was wunderbares sein." b) Brahms: „Meine Liebe ist grün." c) Jensen: „Frühlingsnacht."
5. C. M. v. Weber: Ouverture zur Oper „Euryanthe."

II. Mitglieder-Concert, am 8. Jänner 1894

unter freundlicher Mitwirkung des Herrn **Franz Stöckl** aus Graz. Dirigent Herr Musikdirector **A. Binder.**

1. Robert Volkmann: Serenade in D-moll für Streichinstrumente, op. 69.
2. Martin Plüddemann: „Volkers Nachtgesang", Ballade, gesungen von Hrn. Franz Stöckl.
3. Tonstücke für Streichinstrumente: a) Johann S. Svendsen: 2 schwedische Volksmelodien. b) E. Kretschmer: „Abendruhe."
4. Drei Lieder, vorgetragen von Herrn Franz Stöckl: a) M. Plüddemann: „Meine Lebenszeit verstreicht." b) Josef Gauby: „Die Nachtigall." c) Albert Fuchs: „Seit ich, Junglieb, von Dir geschieden."
5. C. M. v. Weber: Concertstück in F-moll für Clavier und Orchester, op. 79.

III. Concert (Kammermusikabend), am 12. Februar 1894

unter freundlicher Mitwirkung auswärtiger Kunstkräfte.

1. Rubinstein: Trio für Clavier, Violine und Cello, op. 52.
2. Claviervorträge: a) F Schubert: Impromptu, op. 90, Nr. 2. b) R. Schumann: Romanze, op. 28, Nr. 1. c) F. Chopin: Nocturne, op. 32, Nr. 1. d) A. Rubinstein: Tarantelle, op. 6
3. L. v. Beethoven: Streichquartett in C-moll, op. 18, Nr. 4.

IV. Mitglieder-Concert, am 19. März 1894

unter freundlicher Mitwirkung der Frau **Minka von Mariot** und des Herrn **Franz Stöckl** wie des **Marburger Männergesang-Vereines.**
Dirigenten die Herren Musikdirector **A. Binder** und Chordirigent **Leop. Materna.**

1. F. Mendelssohn-Bartholdy: Ouverture „Die Fingalshöhle" (Hebriden), op. 26.
2. Richard Wagner: Arie der Elisabeth aus der Oper „Tannhäuser", gesungen von Frau Minka von Mariot.
3. Heinrich Hofmann: „Zwiegespräch und Carnevalsscene", 2 Stücke für großes Orchester, op. 19.
4. F. Schubert: „Die Allmacht", bearbeitet für gemischten Chor, Sopransolo und Orchester von F. Mayerberger.
5. Max Bruch: „Schön Ellen", Ballade von E. Geibel, für Sopran und Baritonsolo, gemischten Chor und Orchester, op. 24.

II. Archiv.

Das Archiv wurde in diesem Jahre um 7 Nummern vermehrt.
Angeschafft wurden:
Zu Beethoven L. v., Symphonie Nr. 7, mehrere Orchesterstimmen.
Bruch Max, „Schön Ellen", Orchesterstimmen.
Gade Niels W., Ouverture „Nordische Sennfahrt", Partitur und Stimmen.
Lachner, op. 15. Chor- und Orchesterstimmen.
Wagner Richard, Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser", Partitur und Orchesterstimmen.
Weber C. M. von, Ouverture „Euryanthe", Orchesterstimmen.
" " " " Concertstück für Clavier und Orchesterstimmen.
Frau Toni von Steinitz spendete 3 Hefte Chorlieder, wofür hiemit der beste Dank ausgesprochen wird.
Das Archiv enthält 691 Nummern.

I. Inventar.

Bei denselben ist im verflossenen Vereinsjahre keine Aenderung vorgekommen.
Der Gesammtwert des Inventars sammt Musikalien beträgt bei 7320 fl. österr. Währ.

Cassa-Bericht

für die Zeit vom 1. September 1893 bis 31. August 1894.

Einnahmen.	fl.	kr.	Ausgaben.	fl.	kr.
Cassarest vom Vorjahre	246	31	Gehalt des Musik-Directors	600	—
Subvention der löblichen Stadtgemeinde . . .	800	—	Gehalt der Lehrer	1843	42
Subvention des hoh. Landtages	200	—	Schulerfordernisse	104	85
Schulgelder und Einschreibgebüren	1926	90	Concertkosten	610	78
Beiträge der unterstützenden Mitglieder . . .	543	—	Miete des Vereinslocales	305	—
Beiträge der ausübenden Mitglieder	45	—	Beheizung und Reparaturen	171	70
Concert-Einnahmen	406	40	Neuanschaffung und Beleuchtung	156	15
Für an Schüler verkaufte Noten	52	—	Vereinsdiener	200	—
Saal- und Clavier-Miete	47	50	Kanzleierfordernisse	21	18
Rückbezahlter Gehalts-Vorschuss	90	—	Druck- und Insertionskosten	75	08
Schulfond: Spende der Frau Warthol fl. 300·—			Feuerversicherung	3	98
Stand mit 1. September 1893 „ 1973·17			Schulfond	2338	01
Zinsen bis 31. August 1894 „ 64·84	2338	01	Bar-Vorrath	264	97
Summe .	6695	12	Summe .	6695	12

Marburg, 31. August 1894.

Geprüft und richtig befunden:

Robert Spiller m. p.
Vorstand.

Johann Erhart m. p.
Hans Gaißer m. p.

Max Morić m. p.
Cassier.